

## Protokoll der 5. Sitzung des dritten Studierendenparlamentes (19.12.2000)

**Beginn:** 19.15                      **Ende:** 22.10                      **Protokoll:** Kathrin Veh

### StuPa Mitglieder:

**GAL:** B. Teschner, C. Said, G. Stein, T. Hartung, D. Taprogge, L. Rowedda,  
S. Daute + K. Richarz (unentschuldigt),  
**RCDS:** D. Jaene,  
**Bündnis 2001:** C. Koch,  
**Jusos:** Kathrin Veh, Jens Nindel,  
**OLL:** S. Jantz, H. Weidenbach, A. Wetzel, C. Distler, G. Damman, S. Freydank  
**LiCa:** D. Jlussi, P. Glaeser, D. Herzbach, S. Hartung+M. Prost (entschuldigt), C. Borstel (unentschuldigt),  
**Spektrum - Esoterik Leben!:** S. Klinger,  
**BFS:** O. Petersen (unentschuldigt).

### AStA:

K. Link, P. Pleßmann, T. Meyer, N. Naber, J. Schilling, S. Zeiske, S. Brödnö (entschuldigt), A. Schackert+R. Schneider (unentschuldigt).

### Gäste:

Katharina Strauß (Jura), Constance Wachner, Stefan Hübner (VeFa), Claudia Frenzel (eh. StuPa-Präsidium), Thomas Pösl + Franka Schwuchow (Unidram), Martin Hintz, Ariane Förster + Christian Matthes (L.E.I.), Sebastian Peyer, Yvonne Plaul.

### TOP 1:

Mit 18 Anwesenden ist das StuPa beschlußfähig.

Das Protokoll (TOP 3, 1. Antrag) wird durch den LiCa dahingehend geändert: Der Änderungsantrag von D. Taprogge wird für rechtswidrig gehalten.

Abstimmung: Das Protokoll wird mit 15:0:0 angenommen.

Die Tagesordnung wird auf Vorschlag des Präsidiums folgendermaßen geändert:

Top 2 Gäste: Lokale Erasmusinitiative (L.E.I.) stellt sich vor

TOP 5 wird TOP 3: satzungsauslegender Antrag zu den Finanzen der Fachschaften

Antrag zur Förderung von Unidram wird vorgezogen

Begründung: Den Gästen soll es ermöglicht werden, gleich zu Beginn der Sitzung ihr Anliegen vorzutragen.

Abstimmung: Die Tagesordnung wird mit 11: 1: 4 angenommen.

### TOP 2: L.E.I.

In Golm wurde die L.E.I. neugegründet. Eine erste Aktion war die Aktion Briefkasten in Golm. Aufgrund eines Vorfalles wird verstärkt darauf hingewiesen, die ausländischen Mitstudierenden verstärkt einzubeziehen und aufzuklären. Nach der Vorstellung von Christian und Ariane mehren sich verstärkt unter den StuPa Mitgliedern Kontaktwünsche. [L.E.I.@rz.uni-potsdam.de](mailto:L.E.I.@rz.uni-potsdam.de) , [c.matthes085@hotmail.com](mailto:c.matthes085@hotmail.com)

### TOP 3 neu: a) „Auslegung §18 der Finanzen“

Nils stellt den Sachverhalt vor. Danach erklärt Claudia Frenzel die Auslegung der Satzungskommission und Stefan vom VeFa Präsidium den Hintergrund für die Nachfrage seinerseits zum Paragraphen 18 der Satzung der Studierendenschaft.

Es kristallisiert sich in der Diskussion trotz einiger Widersprüche heraus, dass mit „den Fachschaften“ die einzelnen Fachschaften gemeint sind bzw. laut Satzungskommission gemeint waren.

Mit der folgenden Beschlußlage wird die Satzung nicht geändert sondern ausgelegt. Die Initiierung eines Projektmittelfonds bleibt weiterhin die Aufgabe der VeFa, welche sich am 11.01.01 weiter damit auseinandersetzen wird.

Abstimmung: 14: 2: 4. Der Antrag ist damit angenommen.

### TOP 3 neu: b) Antrag zur Förderung von Unidram in 2001 aus Mitteln des Studentenwerkes

Antrag:

Wir beantragen hiermit beim Studentenwerk eine Förderung in Höhe von 29.000,00DM. (Begründung und Aufschlüsselung der einzelnen Posten wurde verschickt)

Frank Pösl und Franka Schwuchow begründen mündlich ihren Antrag. Darauf hin bricht eine rege und persönlich geführte Diskussion aus.

Die meisten Nachfragen und Kritikpunkte machen sich an folgendem fest:

Die Vereinbarungen vom letzten Bewilligungsantrages des StuPa (studentische Mitglieder werben, die Mittel von HFF und FH vermehrt nutzen, Logo des AstA...) werden nur teilweise verwirklicht gesehen, was einerseits an den lahmen Mühlen bzw. fehlender Bereitschaft der Uni lag und somit manche Bemühungen nur einseitig verliefen, andererseits sind schon viele Erfolge und Umsetzungen der Wünsche des StuPas und des AStA vorzuweisen (Terminierung zum Sommerfest, Germanistikseminar, Hilfe von Slawistikstudierenden, Helferteams aus Studierenden – nur Aufwandsentschädigung-...). Obwohl Unidram und DeGater 87 keine rein studentischen Vereine und Projekte sind, ist es trotzdem gelungen, vermehrt die Studierendenschaft einzubeziehen.

Daniel Taprogge beantragt eine 10 minütige Beratungspause.

Daniel Taprogge gibt aufgrund der hitzig verlaufenden Diskussion eine persönliche Erklärung ab: Daniel hat seine Fragen als berechtigt angesehen räumt aber ein, dass diese etwas zu kritisch gestellt wurden. Er wollte nicht den Anschein erwecken gegen das Projekt bzw. Unidram zu sein.

Till Meyer stellt im Namen des AStA einen Antrag auf Förderung in Höhe von 15.000DM.

Zur Abstimmung steht der weitestgehende Antrag mit einer Förderung von 29.000DM.

Abstimmung: 15: 0: 4. Der Antrag wird somit angenommen.

#### **TOP 4 neu: Berichte:**

##### **a) über die Tätigkeit des AStA:**

Zuerst wird festgestellt, dass drei AStA Referenten nicht anwesend sind, des weiteren erteilt das Präsidium eine Rüge, da es keinen schriftlichen Tätigkeitsbericht gibt. Er lag weder zur Verschickung vor, noch zur StuPa Sitzung selber.

Nachfragen gab es zu folgenden Themen:

- Peter Glaeser spricht sich für eine Annahme des Sertix zu einem Preis von 300 DM aus.
- Jens Nindel macht den Vorschlag den Vorsitzenden des VBB zu einer StuPa Sitzung einzuladen. Am 16.01.01 gibt es ein Treffen zwischen den Vertretern der Verkehrsbetriebe und des AStA Referenten, zu diesem Zeitpunkt sollte der StuPa noch mal ausführlich über das Sertix diskutieren und sich für einen Preis festlegen. Darauf folgend soll zur nächsten Sitzung der Vorsitzende eingeladen werden.
- Dennis hat einen Nachfrage zu den Kosten der durchgeführten Konzerte des AstA und kritisiert die defizitäre Lage. Philip Pleßmann erklärt, dass durch andere Veranstaltungen und deren Einnahmen das Defizit wieder ausgeglichen werden kann.
- Carl Distler begrüßt die Aufstellung der Litfaßsäule am Neuen Palais und kann keine Antwort auf den Stand der Dinge zur Errichtung einer weiteren in diesem Komplex erhalten.

Es wird noch mal darauf hingewiesen, dass am 08.01.01. bis 12.00 Uhr mittags Anträge zur Förderung durch das StuPa für Studentenwerksmittel vorliegen müssen.

Kathrin Veh klärt die anwesenden AStA Mitglieder auf, dass der fehlende Tätigkeitsbericht bis zum 03.01.01 für das Protokoll vorliegen muß und weiterhin der nächste Tätigkeitsbericht für die StuPa Verschickung zum 16.01.01 am 08.01.01 vorliegen muß.

##### **b)**

Der **Verwaltungsrat** hat nicht getagt.

Yvonne Plaul berichtet vom **Senat**, welcher es begrüßt, dass der AStA einen Protest gegen die defizitäre Haushaltslage initiiert. Zum WS 01 / 02 wird der Studentenwerksbeitrag von jetzt 35 DM auf 25 Euro umgestellt und somit erhöht.

Yvonne Plaul berichtet von der **EPK**: Die Auswirkungen der Haushaltslage wird sich folgendermaßen auf die Studienbedingungen auswirken: Die Fakultäten erhalten nominell ähnliche Zuwendungen wie im Haushaltsjahr 2000. Da jedoch vor allem in der Math/Nat-Fakultät Neubesetzungen vorgenommen wurden, treten hier große Defizite auf. Die Institute und studentischen Tutorien werden auf 60% gekürzt und die Gelder für die zentralen Einrichtungen wie ZEIK, Sprachenzentrum und Bibliothek auf 85%.

#### **TOP 5 neu: Anträge:**

Die Anträge zur Satzungsänderung betreffend des Kulturzentrums (AStA) und zur Änderung der Geschäftsordnung bezüglich der Vertretung eines StuPa Mitgliedes müssen vertagt werden, da aufgrund der mangelnden Anwesenheit von 17 Mitgliedern keine Satzungs- und Ordnungsbeschlüsse mit einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder durchgeführt werden können.

#### **Antrag GAL: Tarifvertrag für SHK und WHK**

Daniel stellt den Antrag vor.

Die folgende Diskussion polarisiert zwischen den Auffassungen, dass dieser Antrag eine falsches bzw. richtiges Signal aufgrund der Haushaltslage wäre.

Johannes Schilling fordert die Schließung der Redeliste, was einstimmig angenommen wird.

Abstimmung: 11: 4: 2. Der Antrag ist somit angenommen.

#### **TOP 6 Sonstiges /Termine**

Birgit Teschner stellt das Projekt: Wetten, dass wir den UNI Haushalt retten?“ vor, welches sich mit der Senkung von Energiekosten beschäftigt und somit zum Umweltschutz beiträgt.

Wer näheres erfahren möchte, kann am 10.01.01 um 18.00 Uhr zum Neuen Palais im Haus 8 Zimmer 53 kommen.

f.d.R. Kathrin Veh